

Impressum:

Köln im Film e.V.
Zeughausstr. 1-3
50667 Köln

Tel. 0221-221 253 06/09
mail@koeln-im-film.de
www.koeln-im-film.de

Text: Irene Schoor
Organisation: Ute Dilger, Marion Kranen, Irene Schoor
Grafische Gestaltung: Stefanie Wüster-Bludau
Druck: flyeralarm
Fotos: Benno Wiersch, Köln im Film e.V.

Das Programm wird gefördert von:



Kulturamt

Kooperationspartner:



AKTION UND REAKTION – 50 JAHRE NACH '67

Die Schüler- und Studentenbewegung 1966/67
im Spiegel zeitgenössischer Filme und Fernsehbeiträge

Am 25. und 28. Juni 2017 um 18.30 Uhr im Odeon Kino

In zwei filmhistorischen Programmen zeigen wir Filme und Fernsehbeiträge zur Schüler- und Studentenbewegung der Jahre 1966/67.

Der Fokus liegt auf Köln: der KVB-Demonstration im Oktober 1966 und den Studentenaktionen rund um den Schah-Besuch im Juni 1967. Beide Ereignisse stehen im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. So sind die Kölner Dokumentationen zusammen mit Filmen und Fernsehbeiträgen über die Schüler- und Studentenbewegung in Deutschland zu sehen.

Die Filme dokumentieren nicht nur Forderungen und Aktionen der Studenten, sondern sind auch Spiegel der damaligen Film- und Fernsehproduktion.

Eine Fortsetzung der Filmreihe ist im Jahre 2018 geplant.



AKTION UND REAKTION – 50 JAHRE NACH '67

Die Schüler- und Studentenbewegung 1966/67
im Spiegel zeitgenössischer Filme und Fernsehbeiträge

25. und 28. Juni 2017, 18.30 Uhr im Odeon Kino / Köln

PROGRAMM

Sonntag, 25. Juni 2017, 18.30 Uhr, Odeon

Die KVB-Demonstration in Köln 1966 im Spiegel zeitgenössischer Fernsehbeiträge

WDR, Hier und Heute / Hierzulande – Heutzutage,
24. und 25.10.1966 und 11.11.1967, 22 Min.

7000 Schüler und Studenten demonstrierten am 21. Oktober 1966 auf dem Kölner Neumarkt gegen die drastische Erhöhung der KVB-Fahrpreise um mehr als 50%. Die WDR-Beiträge dokumentieren Aktionen der Demonstranten und Reaktionen von Passanten, Kölner Politikern, KVB-Verantwortlichen und dem Kanzler der Universität. In strömendem Regen, mit Sit-Ins und Blockaden werden Bahnen gestoppt und die Polizei provoziert. Die KVB-Verantwortlichen und Kölner Kommunalpolitiker schalten auf stur. Aktiv werden sie lediglich gegen den AstA-Vorsitzenden Klaus

Laepfle, der aufgrund der Sitzblockaden angeklagt und als Rädelsführer wegen „geistiger Nötigung“ verurteilt wird.

Anschließend:

Ich bin ein Elefant, Madame
Spielfilm BRD 1969, Regie: Peter Zadek, 95 Min.

Die Schüler eines Bremer Gymnasiums lehnen sich gegen die autoritären Strukturen in ihrer Schule auf. Mit einer beißenden Satire auf die deutsche Befindlichkeit Ende der sechziger Jahre lieferte Theaterregisseur Peter Zadek sein filmisches Regie-

Mittwoch, 28. Juni 2017, 18.30 Uhr, Odeon

Aktionen zum Schah-Besuch 1967 in Köln im Spiegel zeitgenössischer Fernsehbeiträge

WDR 1967, Mao in NRW? – Betrachtung zum Schahbesuch, 16 Min.
WDR 1967, Studentenschweigemarsch in Köln für Benno Ohnesorg, 3 Min.

Der Schah-Besuch in Köln, Proteste des SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) und der Schweigemarsch Kölner Studenten zum Tod von Benno Ohnesorg stehen im Mittelpunkt der WDR-Beiträge aus dem Jahr 1967.

Anschließend:

Der Polizeistaatsbesuch

SDR 1967, Regie: Roman Brodmann, 48 Min.

Die Dokumentation zeigt die Bundesrepublik Deutschland während des Schah-Besuchs im Ausnahmezustand. Der mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Film ist nicht nur als entlarvend-Zeitdokument der Ereignisse um den 2. Juni 1967 sehenswert, sondern auch wegen seiner filmischen Erzählweise und seines ironisch-bissigen Kommentars.

Veranstaltungsort für beide Veranstaltungen:

Odeon, Severinstraße 81, 50678 Köln
Tel. 0221-31 31 10
Eintritt: 7,- € / erm. 6,- €

AKTION UND REAKTION – 50 JAHRE NACH '67

Die Schüler- und Studentenbewegung 1966/67
im Spiegel zeitgenössischer Filme und Fernsehbeiträge

Tausende Studenten gingen in den 1960er Jahren auf die Straße. Sie protestierten gegen den Vietnamkrieg, prangerten überfüllte Hörsäle und autoritäre Strukturen in den Universitäten an. Sie demonstrierten gegen die „Wirtschaftswunder“-Gesellschaft mit ihrer tabuisierten Sexualität und der verdrängten nationalsozialistischen Vergangenheit.

Zwischen dem 21. und 24. Oktober 1966 kam es in Köln zur bis dahin größten politischen Demonstration der Nachkriegszeit. Der Protest, von Schülern initiiert und vom AstA der Universität Köln unterstützt, richtete sich gegen drastische Fahrpreiserhöhungen der KVB.

Wenige Monate nach den Kölner Ereignissen – am 2. Juni 1967 – wurde der Student Benno Ohnesorg am Rande einer Demonstration gegen den Besuch des iranischen Schah Reza Pahlavi in Berlin von einem Polizisten erschossen. Der Tod Ohnesorgs stellte in Deutschland die Initialzündung für die „Außerparlamentarische Opposition“ dar. Eine breite Solidarisierungswelle erfasste mehr oder weniger alle Hochschulen des Landes.

Auch in Köln gingen Studenten, Lehrlinge und Schüler auf die Straße. Alte Autoritäten und Strukturen wurden infrage gestellt, ein Politisierungsprozess setzte ein, der die Bundesrepublik Deutschland nachhaltig veränderte.